Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 10: Sport- und Mehrzweckbauten = Ensembles sportifs et polyvalents = Sports- and multipurpose constructions

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Veranstaltung wird wie immer durch die Messegesellschaft Bologna organisiert, in Zusammenarbeit mit dem AIP, dem italienischen Verband für Vorfertigung beim industrialisierten Bauwesen.

Was die Ausstellung anbelangt, so weist diese folgende Merkmale auf: 115000 m² Ausstellungsfläche; zwölf geschlossene Hallen; große Freigelände für die Vorführungen der Maschinen im Betrieb. Es gibt neun Warensektoren: Industrialisiertes Bauwesen; Vorfertigungssysteme; Maschinen und Werkzeuge für Baustellen; Baustoffe; Material und Erzeugnisse für Fertigstellung; Türen, Fenster und ähnliche Produkte; Baukeramik; Maschinen und Ausstattungen für die Ziegelindustrie; Technische Apparaturen und Anlagen.

Einige statistische Daten drücken besser als jedes Wort die schwindelerregende Entwicklung dieser noch sehr jungen Veranstaltung aus, die auf dem Sektor des Bauwesens schon einen Platz von größter Wichtigkeit in Europa errungen hat: als ein Moment des Studiums, von Vorschlägen und Debatten der aktuellsten Probleme und der fortschrittlichsten Lösungen bezüglich der Industrialisierung und der Rationalisierung des gesamten Produktionsprozesses auf dem Bauwesensektor, als der erste europäische Markt für Keramik und Bausteinmaterial. Die Gesamtausstellungsfläche in den verschiedenen Veranstaltungen betrug 1966 45000 m², 1967 waren es 68780 m², 1968 stieg sie auf 74800, 1969 auf 105200, 1970 auf 113200, und schließlich sind es 1971 115000 m²; die Aussteller (die insgesamt sehr qualifiziert sind) stiegen seit 450 bei der ersten Veranstaltung auf 640 im Jahre 1967, 690 im Jahre 1968, 769 im Jahre 1969, und im Jahre 1970 waren es 917. Dieses Jahr waren anderthalb Monate vor Messebeginn schon 900 Aussteller angemeldet.

Der Zustrom italienischer und ausländischer Besucher wird sehr groß sein, größtenteils Techniker und Experten dieses Sektors, Dozenten und Studenten, die Gebiete in Zusammenhang mit dem Bauwesen behandeln, Unternehmer und Geschäftsleute aus dem Gebiet des Bauwesens – die jedes Jahr mehr Interesse für die Veranstaltung gezeigt haben. Diese wurde 1966 von 31000, 1967 von 50925, 1968 von 59780, 1969 von 68278 und 1970 von 71096 Personen besucht. Im Jahre 1970 wurde der Salon von 2913 ausländischen Besuchern aufgesucht, mit einer Steigerung von 70% gegenüber 1969; die Besucher kamen aus 56 Ländern der ganzen Welt.

Eine Veranstaltung, welche die Begeisterung aller bisherigen Besucher des SAIE hervorgerufen hat und die auch im kommenden 7. SAIE in perfekter Form durchgeführt wird, ist das Geschäftszentrum, wo Aussteller und Besucher eine schnelle synoptische Übersicht über Angebot und Nachfrage auf dem SAIE erhalten.

Dieses Jahr wird auf dem SAIE auch ein qualifiziertes juristisches Beratungsbüro für Import und Export eingerichtet, wo die Aussteller über die Gesetzgebung auf dem Gebiet des internationalen Warenverkehrs unterrichtet werden und auch über die verschiedenen Zollformalitäten und die notwendigen finanziellen Formalitäten Auskunft erhalten.

Gemäß der schon in den vergangenen Veranstaltungen eingehaltenen Linie, die großen Beifall bei allen am Bauwesen interessierten Personen hervorgerufen hat, werden auch auf dem 7. SAIE eine große Anzahl von kulturellen Veranstaltungen, Kongressen und Studientagen stattfinden, die von der Messegesellschaft und von qualifizierten Körperschaften für die Entwicklung des Bauwesens sowie von Berufsverbänden organisiert werden. Dort wurden technische, normative und organisatorische Probleme, die auf diesem Sektor noch ungelöst sind, diskutiert.

Von besonderem Interesse ist die Sonderveranstaltung, die jedes Jahr über einen besonderen Aspekt des heutigen Bauwesens organisiert wird und eine organische Diskussion über ein den heutigen Anforderungen angepaßtes Bauwesen fördert. Nach den «Vorgefertigten Bauteilen» (1968), nach der «Anwendung der Computer in der Architektur» (1969), nach dem «Verhältnis Habitat – neue Technologie – Politik» (1970) werden dieses Jahr die Kriterien, Methoden und Möglichkeiten analysiert, die heute die Struktur von Angebot und Nachfrage auf dem Gebiet der Bauproduktion regeln; es werden neue Richtlinien für eine Wohnungsbaupolitik ausgearbeitet, die als sozialer Dienst gelten, und die entsprechenden Instrumente, die die Mitbestimmung der Benutzer bei der Verwirklichung des Wohnungsbaus ermöglichen. Es werden die geeigneten Instrumente gesucht für Analyse, Prospektierung und Teilnahme am Bau und den Unterhalt des Wohnraumes, als reine technologische Instrumente für die Errichtung des Habitat und aller Ausführungsarbeiten.

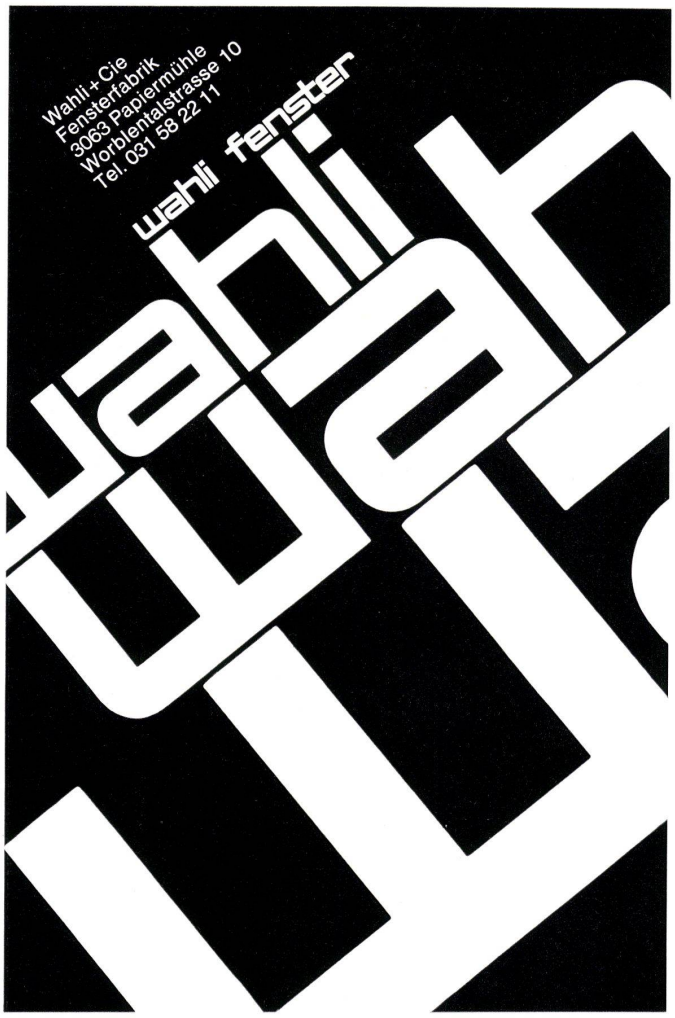
Unter den zahlreichen Konferenzen hat besonders diejenige über das Thema «Gegenüberstellung zwischen der italienischen Wohnungsbaupolitik und der der anderen Länder der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen der Industrialisierung der Bautätigkeit, auch in Zusammenhang mit den Ergebnissen der Studien, die durch die Kommission der EWG durchgeführt wurden», die Aufmerksamkeit der Experten und Geschäftsleute hervorgerufen. Gleiches Interesse erregt das Treffen über «Stahlverwendung im sozialen Wohnungsbau», das durch das Italienische Büro für die Entwicklung der Stahlverwendung organisiert worden ist.

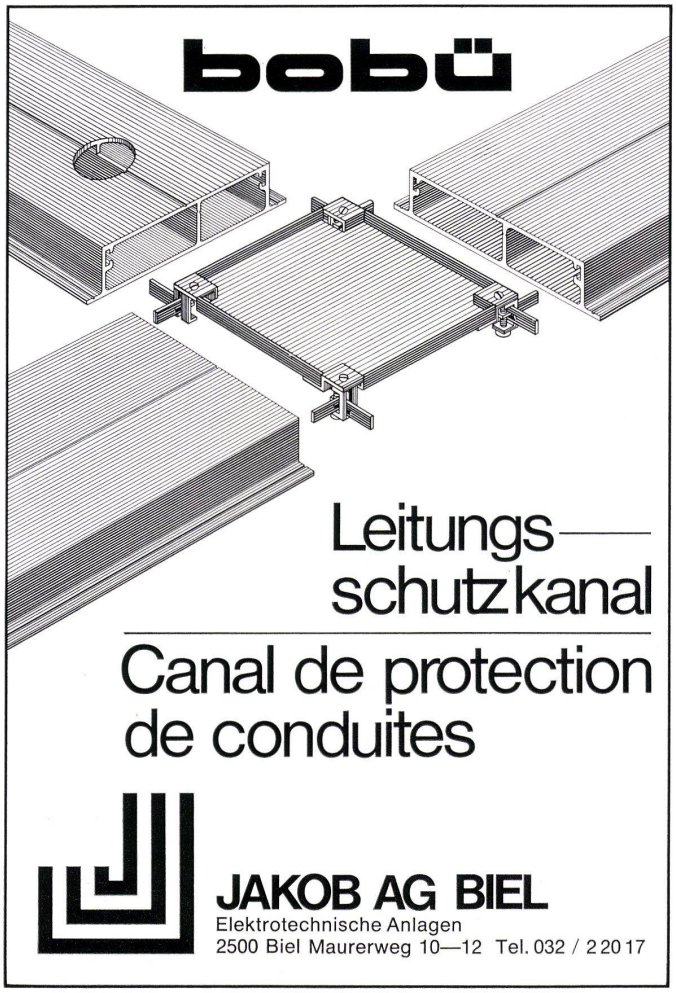
Buchbesprechung

Karl Moritz, beratender Ingenieur

Richtig und falsch im Wärmeschutz, Feuchtigkeitsschutz, Bautenschutz

Temperaturspannungen, Dampfdiffusion, Feuchtigkeitsausfall, Eigenfeuchtigkeit, Ausblühungen. 2.,





überarbeitete Auflage 1971. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin. 618 Seiten DIN B 5 mit 320 Abbildungen und 49 Tabellen. Ganzgewebe DM 75.–.

Seit Jahren benutzen Architekten und Ingenieure dieses sehr praxisbezogene Handbuch als zuverlässiges Nachschlagewerk bei einfachen und schwierigen Konstruktionen, die bauphysikalische Kenntnisse voraussetzen. Die jetzt vorliegende, überarbeitete Neuauflage entspricht wieder dem letzten Stand der Technik und der Normung.
In den meisten Fällen lassen sich die im Zusammenhang mit der Planung, Berechnung oder Ausführung von Wärme- und Feuchtigkeitsschutzkonstruktionen möglichen Fehlerquellen mit Hilfe dieses bewährten Buches vermeiden.
Dem Charakter eines baupraktischen Nachschlagewerkes entsprechend werden vorzugsweise die unmittelbar bei Konstruktion und Bauausführung auftretenden bauphysikalischen Probleme des Wärme- und Feuchtigkeitsschutzes behandelt. Besonders breiten Raum hat der Verfasser dabei den immer wieder Schwierigkeiten bereitenden Fragen der Temperaturspannungen, der Dampfdiffusion, der Eigenfeuchtigkeit, der Ausblühungen und des Feuchtigkeitsausfalles gewidmet. Jeder Berechnungsfall wird durch Konstruktionsdetails und durch typische Beispiele für die richtige und die falsche Ausführung dargestellt. Der Benutzer kann sich also durch einfaches Nachschlagen über die im Einzelfall notwendigen Maßnahmen schnell orientieren. Er benötigt sogar für die jeweils erforderlichen Berechnungen keinerlei weitere Unterlagen, da alle verlangten Werte übersichtlich in Tabellen und Tafeln zusätzlich enthalten sind.

Professor Ernst Neufert
unter Mitarbeit von Dipl-Ing. G. H. Hartmann und Dipl.-Ing. H. P. Kappler

Styropor-Handbuch

Dämmung im Hochbau aus der Sicht des Architekten, dargestellt am Beispiel von Schaumstoffen aus Styropor. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin. 2. erweiterte Auflage 1971. 326 Seiten DIN A 4 mit vielen mehrfarbigen Zeichnungen und Tafeln. Halbgewebe DM 55.–.

In der für alle Neufert-Bücher vorbildlichen und verständlichen Darstellungsweise werden in diesem in neuer Bearbeitung vorliegenden Handbuch die physikalisch-technischen Grundlagen und Zusammenhänge der Wärme- und Schalldämmung im Bauwesen durch eine Vielzahl von Anwendungsfällen am Beispiel Styropor-Schaumstoffe dargestellt. Der richtige Aufbau zusammengesetzter Bauteile wird durch ausführliche Produktunterlagen, Schemen, Tabellen, nomographische Tafeln und Detailzeichnungen dargestellt. Das Handbuch ist in allen Fragen der Dämmung eine sichere und schnelle Hilfe.
In der vorliegenden zweiten Auflage wurden alle Details auf den neuesten Stand gebracht. Das betrifft zum Beispiel die vorgeschriebenen Wärmedämmwerte nach DIN 4108, ferner Werkstoffdaten, Lieferformen, Brandschutzbestimmungen und das jetzt auf wesentlich neuen Gesichtspunkten aufbauende Kapitel über Putz auf Styropor.
Neu hinzugekommen beziehungsweise sehr stark erweitert wurden die Themenbereiche Dachhautausbildung, Lage der Dampfsperre, Wandanschluß bei Dächern, Oberlichter und Terrassenbeläge, Wärmebrücken in der Massivwand, DIN 4109, neu (Armaturen), Schallschutz außerhalb des Gebäudes, Belüftung von Kaltdächern, zusätzliche Angaben für Unterspannbahnen, Diagramme über den Schallschutz von Doppelwänden und von schwimmenden Estrichen. Ferner ein neues Diagramm mit vereinfachten Zeichnungen der Kondenswassermenge bei beliebigen Temperaturen innen und außen zwischen −18 und +30°. Eine Umrechnungstabelle auf englische Maße und ein ausführliches Tabellenverzeichnis runden die neu bearbeiteten Teile so ab, daß insgesamt jetzt wieder ein viele Jahre gültiges praxisgerechtes Handbuch für die richtige Anwendung der Dämmung im Hochbau zur Verfügung steht.

Neuer Wettbewerb

Kreisschulhaus Leimental

Der Zweckverband Kreisschulhaus Leimental veranstaltet einen Projektwettbewerb, an welchem teilnahmeberechtigt sind: die in den Kantonen Solothurn und Basel-Land (Bezirk Arlesheim) niedergelassenen sowie die im solothurnischen Leimental heimatberechtigten Architekten. Architekten im Preisgericht: Heinrich Altenbach, Basel; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Solothurn; Kantonsbaumeister Hans Luder, Basel; Heinrich Baur, Basel. Für fünf oder sechs Preise stehen Fr. 25 000.–, für Ankäufe Fr. 5000.– zur Verfügung. Die Kreisschule für die Oberstufe besteht aus Bezirks-, Sekundar- und Oberschule und soll in zwei Ausbaustufen (14 und 12 Klassen) gebaut werden. Aus dem Raumprogramm der ersten Etappe: 14 Klassenzimmer, 1 Physik-Chemie-Zimmer, 1 Sprachlabor, 2 Lehrerzimmer, 2 Materialräume; Gruppe Schulküche und Hauswirtschaft (6 Räume); Turnhalle und Kleinschwimmhalle mit allen Nebenräumen; Heizzentrale; Abwartwohnung; Luftschutzanlagen, Außenanlagen. In der zweiten Etappe: 12 Klassenzimmer, je 2 Lehrerzimmer und Materialräume. Anforderungen: Situation 1:500 (mit zweiter Etappe), Projektpläne 1:200, Isometrie Klasseneinheiten 1:100, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht, Berechnung der Bruttogeschoßflächen. Projekteingabe bis 1. Dezember. Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 50.– beim Präsidenten des Zweckverbandes Kreisschule Leimental, Josef Haberthür, 4113 Flüh, bezogen werden.